

Nr. 61. Sonnabend, den 18. (30.) Mai. 1868.

Redakcya i Expedycya przy ulicy Konstantynowskiéj pod Nr. 327 — Abonament w Łodzi: rocznie Rsr. 3, połrocznie Rsr. 1 kop. 50, kwartalnie kop. 75. Na stacyach poczt: rocznie rs. 5, półrocz: rs. 2 k. 50, kwart. rs. 1 k. 25.

Redaction und Expedition: Konstantinerstraße Nro. 327 — Abonnement in Łodz: jährlich 3 Rbl., halbjährl. 1 Rub. 50 Kop., vierteljäh. 75 Kop. — Auf allen Postämtern: jährl. 5 Rbl. halbj. 2 Rbl. 50 Kop., viertelj. 1 Rub. 25 Kop.

Naczelnik Straży Ziemskiej i Policmajster miasta Łodzi.

Z mocy istniejących przepisów i na zasadzie rozporządzenia Rządu Gubernjalnego Petrokowskiego z dnia 11 (23) maja r. b. za Nr. 529 kommunikuje mieszkańcom miasta Łodzi niżej wymienione rozporządzenie dla wiadomości i zastósowania się.

w Łodzi dnia 18 (30) maja 1868 r.

Der Chef der Landpolizei und Polizeimeister der Stadt Łodź.

Kraft der bestehenden Gesetze und auf Grund einer Verordnung der Petrokower Gubernial-Regierung vom 11. (23.) Mai d. J. Nr 529 wird den Bewohnern der Stadt Łodź die unten folgende Verordnung zur Kenntnißnahme und Befolgung mitgetheilt.

Łodź den 18. (30.) Mai 1868.

Капитанъ фонъ Бурмейстеръ.
Дѣлопроизводитель Таубворцель.

Ponieważ w obecnej porzę bardzo często zdarzają się wypadki wścieklizny u psów i pokąsanie temiż ludzi, co pochodzi najwięcej od niewykonywania przepisów wetenyraryjno-policyjnych wydanych w art. 274 1844 roku, dla tego zapobiegając tym wypadkom Rząd Gubernjalny poleca:

1. W mieście Łodzi każdy pies powinien mieć tabliczkę na szyj, na któréj to tabliczce powinien być wystawiony numer i rok, tabliczki takie sprzedawać będzie czyściciel miasta po kop. 15 za sztukę, prowadząc u siebie kontrolę dla wiadomości do kogo pies należy, tabliczki te po skończeniu roku należy zamienić na nowe innej formy za tę samą płacę.

2. Wszystkie psy nie mające tabliczki na szyi, jako nie mające właściciela powinny być chwytane.

3. Dla zmniejszenia wałęsajacych się psów bez dozoru i nie mających właścicieli, wydać rozkaz takowe chwytać codziennie do godziny 7éj rano, wściekłe zaś zabijać w każdym czasie.

Psy podwórzowe i innych gatunków złe psy, powinny być trzymane na łańcuchach, wałęsające się po ulicach psy podwórzowe bez tabliczek po schwytaniu mogą być zaraz przez czyściciela zabijane, psy myśliwskie złapane przez czyściciela nie mające tabliczek powinny być przez tegoż zatrzymywane w ciągu dwóch dni, za wydanie których ma prawo żądać od właściciela wynagrodzenie za każdego po rsr. jeden.

5. Psy pokąsane przez psa wściekłego, po zrewidowaniu weterynarzem lub lekarzem, powinny pozostawać pod dozorem właściciela przez czas oznaczony tymże lub też natychmiast zabitymi. O psach zaczynającemi być smutnemi i mającemi wstręt do jedzenia i wody, właściciele obowiązani natychmiast donieść o tem Policji.

6. Stangreci i w ogóle ludzie przejeżdzający, lub też przebywający za interesami w mieście obowiązani psy jeżeli takowe mają z sobą, przywiązywać krótko pod bryczką lub też na bryczce.

Da in der gegenwärtigen Jahreszeit sehr oft Fälle von Tollwuth bei Hunden vorkommen und Menschen von solchen gebissen werden, was größtentheils daher rührt, daß die in Art. 274 der im Jahre 1844 herausgegebenen veterinär-polizeilichen Vorschriften nicht befolgt werden, so empfiehlt die Gubernial-Regierung um diesen Zufällen vorzubeugen:

1) In der Stadt Łodź soll jeder Hund am Halse ein Zeichen tragen, auf welchem die Nummer und Jahreszahl angegeben ist. Solche Zeichen wird der städtische Scharfrichter gegen eine Zahlung v. 15 Kop. für das Stück ausgeben und bei sich eine Kontrolle über die Besitzer der Hunde führen. Nach Ablauf eines Jahres sind diese Zeichen gegen neue von anderer Form, für denselben Preis umzutauschen.

2) Alle Hunde ohne Zeichen am Halse, sind als herrenlos aufzufangen.

3) Zur Verminderung der in der Stadt ohne Aufsicht umherlaufenden und keine Herren habenden Hunde den Befehl zu erlassen, daß solche täglich bis 7 früh Uhr aufgefangen, tolle Hunde aber zu jeder Zeit getödtet werden.

4) Hofhunde und andere bösartigen Hunde sollen an der Kette gehalten werden. Ohne Zeichen auf den Straßen umherlaufende Hunde können nach dem Einfangen vom Scharfrichter sofort getödtet werden. Vom Schafrichter eingefangene Jagdhunde sind von demselben zwei Tage hindurch zu halten und hat derselbe das Recht, für die Herausgabe eines jeden solchen Hundes 1 Rub. zu verlangen.

5) Hunde, welche von einem tollen Hunde gebissen wurden, sind nach einer Untersuchung von einem Thierarzte oder Arzte vom Eigenthümer durch die von Ersterem bestimmte Zeit unter Aufsicht zu halten oder auch sofort zu tödten. Über Hunde, welche anfangen traurig zu werden und einen Abscheu gegen Futter und Wasser zu zeigen, haben die Besitzer sofort der Polizei Nachricht zugeben.

6) Kutscher und überhaupt durchreisende oder in Geschäften sich aufhaltende Personen sind verpflichtet ihre Hunde, wenn sie solche mit sich führen, unter oder auch auf dem Wagen kurz anzubinden.

И. д. Губернатора Вице Губернаторъ Превлоцкій.
за Вице Губернатора Либицкій.
Медицинскій Инспекторъ Каспровицкій.
Съ подлиннымъ вѣрно:
Дѣлопроизводитель Таубворцель.

Magistrat miasta Łodzi.
Wzywa Fryderyka Tajchman z córką Henryetą Tajchman, ażeby się zgłosili do Magistratu po paszporta na podróż do Cesarstwa, nadeszłe dla nich za pośrednictwem bióra powiatu Łodzińskiego.
Łódź, dnia 15 (27) maja 1868 r.

Der Magistrat der Stadt Łodź.
Fordert Friedrich Teichmann mit seiner Tochter Henriette Teichmann auf, sich wegen Empfangnahme ihrer vermittelst des Lodzer Kreisamtes eingesendeter Pässe zur Reise nach dem Kaiserthum auf dem Magistrate zu melden.
Łodź, den 15. (27.) Mai 1868.

Президентъ Э. Поленсъ.
Секретарь: Михальскій.

Inland.

Gutachten des Reichsrathes.

(Fortsetzung von Nr. 60.)

13. Nach derselben Ordnung können die volljährigen Kinder der auf Grund der Art. 1—11 in die russische Unterthanenschaft aufgenommenen Ausländer, entweder gleichzeitig mit ihren Eltern, oder auch binnen einem Jahre nach Aufnahme dieser Letzteren, nach Erlegung der in Art. 7 erwähnten Dokumente, nur mit Ausnahme des Annahme-Zeugnisses, in die Unterthanenschaft Rußlands eintreten.

14. In russischem Militär- oder Civildienste stehende Ausländer, sowie Geistliche ausländischer Confessionen welche auf Verordnung des Ministeriums der inneren Angelegenheiten zum Dienste in Rußland berufen wurden, können, wenn sie es wünschen, zum Unterthaneneid jeder Zeit und ohne alle Termine nach dem Ermessen ihrer unmittelbaren Vorgesetzten zugelassen werden: die militärischen in den Regimentern und Kommando's, die übrigen in ihren Dienstorten. Der Schwurbrief, nach welchem in solchem Falle ein Ausländer den Eid annahm, wird in zwei Exemplaren aufgesetzt und von allen dabei gegenwärtigen Personen unterschrieben; eines dieser Exemplare wird an den Orts-Gubernator abgesendet und das andere in den Akten derjenigen Behörde der desjenigen Amtes, wo die Eides-Ceremonie stattfand, aufbewahrt.

15. Eine russische Unterthanin, welche sich mit einem Ausländer verehrlicht und somit als Ausländerin angesehen wird, kann nach dem Tode ihres Mannes oder nach einer Ehescheidung mit ihm, in die russische Unterthanenschaft zurückkehren und ist in solchem Falle verpflichtet, dem Chef des Guberniums, in welchem sie ihren Wohnert wählt, einen genügenden Beweis über die Auflösung ihrer Ehe vorzulegen. Das vom Chef des Guberniums ausgestellte Zeugniß darüber, daß das erwähnte Dokument erlegt wurde, dient der Vorzeigerin als Beweis ihrer Rückkehr in die Unterthanenschaft Rußlands.

16. Die Kinder einer russischen Unterthanin, welche an einen Ausländer verheirathet war, aber Wittwe oder von ihrem Manne geschieden wurde, unterliegen hinsichtlich ihres Eintrittes in die russische Unterthanenschaft, oder Wirksamkeit des Art. 12.

17. Ausländerinnen, welche sich an russische Unterthanen verheirathen, so wie Frauen in die russische Unterthanenschaft eingetretener Ausländer, werden hierdurch selbst russische Unterthanen, ohne ihrerseits einen besonderen Eid zu leisten. Wittwen aber und geschiedene Frauen bleiben in der Unterthanenschaft ihrer Männer.

18. Die gegenwärtig bestehenden besonderen Regeln über die Ordnung, nach welcher ausländische Kolonisten, sowie ausländische Arbeiter, die zur Bebauung von Grundbesitzern gepachteten Landes in Rußland sich niedergelassen haben, in die Unterthanenschaft Rußlands zugerechnet werden, bleiben auch ferner in ihrer Kraft. Ebenso werden auch die, einigen Kategorien von Ausländern wie: den nach Grusien übersiedelten Bulgaren und den im Neurussischen Lande sich niederlassenden anderen Glaubensgenossen (Verord. über Unk. Art 833), den sich in der Bürgerschaft einschreibenden, aus dem Königreich Polen nach Rußland auswandernden Ausländern (ebendas. Art. 490) u. dgl. bei ihrem Eintritt in Rußland geschenkten Privat-Privilegien, nicht aufgehoben.

19. Die in die russische Unterthanenschaft aufgenommenen Ausländer erwerben hiermit zugleich alle Rechte und unterliegen allen Verpflichtungen desjenigen Standes, zu welchem sie hinzugezählt sind, ohne allen Unterschied von den ursprünglichen Unterthanen.

20. Die Einzelnheiten der Geschäftsführung hinsichtlich der Annahme der russischen Unterthanenschaft durch Ausländer und des Austrittes aus derselben, sowie die möglichst kürzesten Termine, in welchen die Angelegenheiten dieser Art in den Gubernial-Regierungen beendet sein sollen, werden vom Minister der inneren Angelegenheiten, nach Übereinkunft mit anderen Behördn, festgestellt und zur öffentlichen Kenntniß in den Zeitungen publicirt.

(Fortsetzung folgt.)

Politische Rundschau.

Warschau, 28. Mai. Die orientalischen Angelegenheiten werden wahrscheinlich bald wieder ausschließlich die Aufmerksamkeit der politischen Welt anregen. Nach einer Korrespondenz der „Augsburger Ztg." ist wegen der Überlastung der Bewohner durch Abgaben, in einem Kreise Bosniens ein Aufstand ausgebrochen. Die serbischen Zeitungen bestätigen diese Nachricht und fügen noch hinzu, daß der Aufstand der Bosniaken in den nordöstlichen Gegenden große Fortschritte macht. Schon seit langer Zeit hatten Korrespondenzen aus dem Orient auf das Ende des Monates Mai den Ausbruch eines Aufstandes in den nördlichen Provinzen der europäischen Türkei angekündigt und die Annahme ist ziemlich gerechtfertigt, daß die gegenwärtigen Unruhen in Bosnien mit dem allgemeinen Aufhrur in Verbindung stehen und die Frage der Steuern nur eine der scheinbaren Ursachen der Revolution ist. In jedem Falle ist dieser Umstand desto wichtiger, weil der Aufstand besonders an der Grenze Serbiens und der österreichischen Provinzen (in Teschan, Srebrnik, Banialuk und Dubica) sich ausbreitet, und weil er im Falle eines Mißgeschickes des türkischen Befehlshabers, Osman Pascha, eine fremde Intervention und vielleicht auch einen Konflikt zwischen Serbien und Österreich herbeiführen kann.

Jedoch kann nicht nur Bosnien Österreich zu einem thätigeren Einschreiten an seiner südöstlichen Grenze veranlassen. Die erste Wiener halbamtliche Zeitung „Abend Post" bestätigt die Nachricht, daß die österreichische Regierung vom Fürsten von Rumänien die Zurückziehung der für den österreichischen Konsul in Bukarest, beleidigenden Note verlangt und in dieser Hinsicht der Unterstützung Englands sicher ist. Diese Frage nimmt eine höchst empfindliche Wendung für die rumänische Regierung, welcher nur die Alternative bleibt: entweder die von den Westmächten unterstützten Befehle Österreichs zu erfüllen und sich vor Europa zu demüthigen, oder sich allen Gefahren eines Widerspruches auszusetzen.

Die französischen regierunglichen Kreise fangen auch an, sich lebhafter mit dieser österreichisch-rumänischen Frage zu beschäftigen. Der „Constitutionnel" veröffentlichte folgende Note, welche die Wiener „Abendpost" vom 26. d. Mts. zu Anfange ihrer politischen Rundschau wiederholt:

„Es ist bekannt, daß das rumänische Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten wegen der Judenfrage an die Mächte eine Note abgesendet hat, in welcher es in höchst bitteren Worten den Rapport des österreichischen General-Konsuls in Bukarest als falsch erklärt. Diese Note hat in Wien den übelsten Eindruck gemacht und die bedeutendsten Organe der öffentlichen Meinung in Österreich dringen darauf, daß das Kabinet diese rumänische Note zum Gegenstande diplomatischer Schritte machen soll. Die österreichische Regierung giebt die Hoffnung noch nicht auf, daß die rumänische Regierung dieser Eventualität vorbeugen und Genugthuung geben wird."

Übrigens beschäftigt die Gesammtheit der orientalischen Angelegenheiten hauptsächlich die österreichische Presse. Dieselbe „Abendpost" bestätigt in einer Depesche aus Athen die Nachricht, daß wegen der Ankunft einige fürr die zweite halbamtliche Kammer gewählter kandiotischer Abgeordneter in der Hauptstadt Griechenlands, der türkische Gesandte in Athen in einer Note an die griechische Regierung gegen die Annahme dieser Kandioten in die Deputirtenkammer protestirt und erwähnt hat, daß Kandia eine türkische Insel ist und als solche im Parlamente Griechenlands nicht repräsentirt sein kann. Die Depesche sagt jedoch nicht, daß die Pforte diese Rücksichtslosigkeit gegen die türkische Note als casus belli ansehen wird.

Die „Wiener Ztg." vom 26 Mai veröffentlicht in ihrem amtlichen Theile wichtige Gesetze über die Frage der Konfessionen, welche endlich und nach langem Zögern die Sanktion des Kaisers erhalten haben. Hierin nimmt den ersten Rang das Gesetz ein, welches die Civilehe zwischen Katholiken und Bekennern anderer Konfessionen gestattet. (G. P.)

Meldowano do wyjazdu:
Alter Kantor, kup. z Nowo-Ugliska dnia 1 czerwca.

Inserata.

Rejent Kancelarji w Łodzi

Obwieszcza, że na żądanie opieki nieletnich, po Juliuszu Hejdrich pozostałych dzieci i z mocy upoważnienia J. W. Prezesa Trybunału Cywilnego w Warszawie, odbywać się będzie w dniu 28 maja (9 czerwca) r. b. i dni następnych, zawsze od godziny 10 z rana, tu w Łodzi przy ulicy Nowomiejskiej w domu Nr. 11 przedaż przez publiczną licytację, mebli, garderoby, bielizny, pościeli, sprzętów domowych, miedzi, szkła, fajansu, oraz 1,700 par butów, bucików, kamaszy, trzewików i kaloszy w partjach od 12—25 par a to za gotowiznę.

Ferdynand Szlimm.

Mam zaszczyt donieść Szanownej Publiczności miasta Łodzi i okolic, że zaszczytnie znana moja

Kosmorama

przez tydzień Zielonych Świątek, otwartą będzie na placu przed miejscową strzelnicą i że tam wystawione będą

angielskie obrazy zmieniające się

w których wszystko przedstawione jest jak żywe, słusznie nazwane najnowszym i najpiękniejszym wynalazkiem teraźniejszego czasu.

Wygrane w znacznym wyborze, dochodzą do wartości **10 Rsr.** składają się z towarów galanteryjnych, porcelany, perfum, lamp, zegarów, talerzy i innych drogich przedmiotów.

Cena wejścia z wygraną 20 kop. Miejsce wystawy naprzeciwko strzelnicy.

E. Willardt.

Dla urozmaicenia zabawy przy gabinecie tym urządzoną została chińska gra obrączkowa.

Jest do sprzedania garnitur mebli ogrodowych żelaznych składanych, stół, 4 krzesła i ławka w handlu E. Kurowskiej w domu P. Flejszer Nr. 233.

Pokrywania dachów

tekturą asfaltową, smarowania dachów smołowcem lub lakierem asfaltowym, po cenach przystępnych podejmuje się oraz poleca swój skład tektury asfaltowej, lakieru asfaltowego, smołowcu

cementu i cegieł ogniotrwałych

Adolf Otto.

Partja laku do pieczętowania

jest do sprzedania po taniéj cenie u

G. Hoffmann, Nr. 279.



Dla pań Gospodyń domu przysposobiłem noże do chleba, zwane (Brodmaschine)

Henryk Weissenhoff

przy Nowym Rynku Nr. 6.

Ogólna wyprzedaż Mebli

po cenach nader zniżonych, to jest garnitury machoniowe, szezlągi, kanapy, pojedyncze stoły, łóżka i t. p. w domu p. Dębińskiego niegdyś p. K. Ebhardta przy ulicy Petrokowskiej Nr. 251.

W. Górski.

W domu murowanym przy ulicy Dzielnej pod Nr. 1369 jest do wynajęcia od św. Jana r. b. mieszkanie składające się z trzech pokoi i kuchni.

W domu przy ulicy Głównej Mr. 1257 są mieszkania do wynajęcia z wszelkiemi dogodnościami od 1 lipca r. b. mianowicie: połowa pierwszego piętra, składające się z 4-ch pokoi i kuchni, zaś na parterze 2 pokoje kuchnia wraz ze sklepem. Bliższą wiadomość udzieli na miejscu

M. Koczorowski.

Zur Abreise angemeldet:
Alter Kantor, Kaufmann, aus Nowo-Ugliſk, den 1. Juni.

Inserate.

Der Notar der Kanzelei in Lodz

macht bekannt, daß auf Verlangen der Vormundschaft der nach Julius Heidrich hinterbliebenen unmündigen Kinder und kraft Ermächtigung Sr. Exc. des Präſes des Warſchauer Civil-Tribunals, am 27. Mai (9. Juni.) d. J. und die folgenden Tage, ſtets von 10 Uhr Morgens an, hier in Lodz an der Nowomiejſka Straße im Hauſe Nr. 11 behufs Verkauf von Möbeln, Kleidungsſtücken, Wäſche, Betten, Hausgeräthen, Kupfer-, Glas-, Fayence-Geſchirren, ſo wie 1,700 Paar Stiefeln, Stiefeletten, Gamaſchen, Schuhen und Gallochen in Parthien zu 12 bis 25 Paar, gegen gleich baare Zahlung, eine Licitation ſtattfinden wird.

Ferdinand Schlimm.

Eine Garnitur **Garten-Möbel,** von Eiſen, zerlegbar ein Tiſch, 4 Stühle und eine Bank — iſt zu verkaufen in der Handlung **E. Kurowska,**

im Hauſe der Mad. Fleiſcher Nr. 233.

Für die geehrten Hausfrauen habe ich Meſſer zum Brodſchneiden, ſogenannte

„Brodmaſchinen"

angefertigt. **H. WEISSENHOFF,**

Neuer Ringe Nr. 6.

Wheeler & Wilson,

NEWYORK

erhielten auf der Pariſer Weltausſtellung 1867 bei einer Concurrenz von 82 Bewerbern für die Vorzüglichkeit ihrer

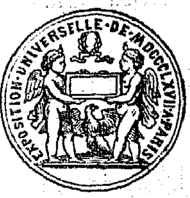
Nähmaschinen

den

höchſten Preis

die

Goldene Medaille.





Keinem der Nachahmer des Wheeler et Wilſon Syſtems wurde eine höhere Auszeichnung zu Theil als der **dritte** Preis, eine Bronce-Medaille.

Alleiniges Haupt-Depot für das Königreich Polen befindet ſich bei

Alexander Flatau,

Niemerſtraße Nr. 471/g. in Warſchau.

Preiscourante ſowie jede Auskunft wird gerne ertheilt. Tüchtige Agenten werden gegen lohnende Proviſion geſucht.

Auf dem Dominium **Piekary** bei **Piątek** ſtehen

300 große und ganz fette

Schöpſe

zum Verkauf.

Lager- und **Bairiſchbier,** friſch vom Eis, **Porter** und andere Getränke empfiehlt

Ferdinand Wurff,
Petrokower Straße Nr. 779.

Ausverkauf von Möbeln

zu herabgeſetzten Preiſen; nämlich Garnituren von Mahagoni-Möbeln, Seſſel, Kanape's, einfache Tiſche, Bettgeſtellen u. dgl. im Hauſe des Herrn Dębinſki, früher Herrn Ebhardt, an der Petrokower Straße Nr. 251. **W. Górski:**

Bohnenſtangen,

das Schock zu 25 Kop. ſind zu verkaufen im Paradies bei

M. Kunkel.

Eine Partie Siegellack
steht billig zu verkaufen bei

G. Hoffmann, Nr. 279.

Mein Commissions-Lager
von
Englischen, Stettiner und Oppler
Portland-Cement,
halte bei soliden Preisen in vorzüglicher Qualität, gütiger Beachtung empfehlend

A. Likiernik's,
Speditions und Commissions-Geschäft.

Einladung.
Die geehrten Schützenvereine der umliegenden Nachbarstädte werden hiermit zu dem bei uns üblich stattfindenden Königschießen höflichst eingeladen

Der Vorstand
der Lodzer Bürgerschützengilde.

Nicht zu übersehen!
Den geehrten Bewohnern von Łodź und der Umgegenden zeige ich hiermit ergebenst an, daß mein rühmlichst bekanntes

Kunst-Kabinet
über die Pfingstwoche auf dem Schützenplatze zur geneigten Ansicht gestellt ist. — Daselbst werden

englische Pracht-Wandelbilder-Vorstellungen

stattfinden, wo Alles beweglich wie lebend vorgestellt wird, mit Recht das Neueste und Schönste dieser Zeit.

Die Präsenten-Austheilung ist reichlich ausgestattet und steigen dieselben im Werthe bis 10 Rub. Sie bestehen in Galanterie-, Porzellan- und Parfümerie-Waaren, Lampen, Leuchter, Uhren, Kuchenteller und vielen werthvollen Gegenständen.

Der Eintrittspreis ist mit Gewinn 20 Kop. á Person. Stand: vis-a-vis des Schützen-Gartens.

Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

E. Willardt.

Zur Belustigung des Festes ist bei dem Kabinet auch ein beliebtes Chinesisches Ringspiel arrangirt.

Im Garten zum Elisium
Sonntag, den 31. Mai — **Dienstag,** den 2. Juni
Mittwoch, den 3. Juni

Garten-Koncert
unter Direktion des Herrn Schubert.
Entrèe 5 Kop.—Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Dienstag und Mittwoch
nach dem Konzert

Tanz-Vergnügen,
wozu ich mir erlaube ein geehrtes Publikum ergebenst einzuladen.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

G. Jansch.

Mieths-Kontrakte sowie **Druckbogen zu den Bevölkerungs-Büchern** sind zu haben in der
Buchdruckerei **J. Petersilgé.**

Majówka
Sonntag und Montag den 1. und 2. Feiertag Morgens
Concert in der Quelle
wozu ergebenst einladen

R. Klauss & Gattermann.

Sellin's Theater.
Sonntag, den 19. (31.) Mai 1868
Zum Zweitenmale:

Der Feensee,
oder:
DIE ESELSHAUT
Neuestes großes Zaubermärchen mit Musik, Gruppirungen Gesang, und Tanz in 5 Abtheilungen von Eugen Sporck.

Montag, den 20. Mai (1. Juni):
Auf vielseitiges Verlangen:

Zehn Mädchen und kein Mann,
Komische Operette in 1 Akt.
Der Operette geht vor:
Buch III. Capitel I.,
Lustspiel in 1 Akt nach dem französischen von A. Görner.

Theater im Paradies.
Drei grosse Fest-Vorstellungen.
Ein Sträuschen für Jedermann,
bestehend in:
Theater-Vorstellung, Garten-Concert, ect.

Sonntag, den 19. (31.) Mai:
Eine Vergnügungsreise mit Hindernissen,
oder:
COMMIS UND LEHRJUNGE.
Große Posse mit Gesang in 4 Aufzügen von Johann Nestroy.

Monntag, den 20. Mai (1. Juni)
Auf vielfaches Verlangen:

Vetter Cäsario,
oder:
Der weibliche Trompeter.
Original-Lustspiel in 5 Akten von Pius Alexander Wolf.

Dienstag, den 21. Mai (2 Juni):
Ein Besuch Carl Seydelmann's,
Künstler-Gerne Bild in 1 Aufzuge von W. Kläger
Vorher:
Ein ungeschliffener Diamant.
Lustspiel in 1 Akt. Nach dem Englischen von H. Uhde.
Zum Schluß:
Die Wiener in Berlin,
Liederposse in 1 Akt von Carl von Holtei.

Montag und Dienstag von Nachmittag 4 Uhr an:

Großes Garten-Concert
von der Kapelle des Herrn **Heinrich.**
Entrée 5 Kop.

Печатать дозваляеть: И. д. Начальника Лодзинскаго Уѣзда, Князь Ширинскій Шихматовъ.

Gedruckt bei J. Petersilge.